Jubiläen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **62 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

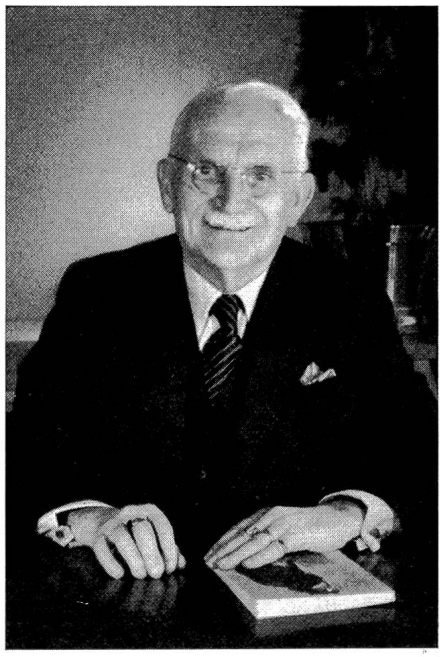
http://www.e-periodica.ch

Jubiläen

1880 Sam. Vollenweider 1955

Gegen Ende Mai ist uns eine hübsche kleine Jubiläumsschrift mit den beiden obigen Zahlen und dem Namen dazwischen zugegangen. Sie hat uns viel Freude bereitet, weil wir während beinahe einem halben Jahrhundert die Entwicklung der Firma von ferne beobachten konnten. In dieser Schrift, die wir bestens verdanken, erzählt der Seniorchef der heutigen Firma *Sam. Vollenweider AG., Horgen, Textilmaschinenbau,* aus seinen Erinnerungen.

Es ist bestimmt kein Zufall, heißt es einleitend, daß ausgerechnet Horgen, das einstige «Klein Lyon», zum Geburtsort der heutigen Jubilarin werden sollte. Wir wissen, daß Horgen vor 75 Jahren wegen seinen Seidenwebereien weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt gewesen ist. Da diese Fabriken mancherlei Geräte und Utensilien benötigten, bot der Ort dem Kleingewerbe zahlreiche Möglichkeiten. Diese Tatsache erkannte der weitblickende Dorf-Schuhmacher und Kleinbauer Vollenweider in Zwillikon bei Affoltern a/A., als er seinen 17jährigen Sohn Samuel über den Albis und den Zimmerberg nach Horgen geleitete und ihn im Jahre 1865 bei Johann Grob, Blattzahnmacher im Heubach, in die Lehre gab. Nach gutbestandener Lehrzeit fand der junge Mann Anstellung bei Blattmacher Jean Gattiker, allwo er auch noch die hehre Kunst der Blattmacherei, mit allen ihren Tücken, erlernte. Auf «Schustersrappen», wie es zu jener Zeit noch üblich war, wanderte er dann in die Fremde, arbeitete in Basel, Dornbirn und Wien. Als anfangs der Siebzigerjahre sein einstiger Lehrmeister verstorben war, rief ihn Frau Grob zurück und übertrug ihm die Leitung des kleinen Geschäftes, in dem er selbständig schalten und walten durfte.



Im Juli 1880, nachdem er sich kurz vorher verheiratet hatte, legte Sam. Vollenweider den Grundstein zu seinem eigenen Unternehmen. In einer Schlauchfabrik ob dem Schleifetobel mietete er eine kleine Werkstätte. Mit zwei Walzmaschinen und zwei Ziehbänken, die er mit einem Arbeiter bei 13—14stündiger täglicher Arbeitszeit betreute, begann der junge Blattzahnfabrikant sein Werk. Man liest mit Interesse, wie er die Anfangsschwierigkeiten durch unendlichen Fleiß und mit stählernem Willen überwand, die Qualität seiner Blattzähne ständig verbesserte und dadurch seine Kundschaft vermehrte. Nach 8 Jahren schon mußte er bauen. An der Seestraße ließ er ein Wohnhaus mit geräumiger Werkstätte erstellen, in welcher dann die ersten nach eigenen Ideen konstruierten Apparate und kleinen Maschinen in Betrieb gesetzt wurden. Man liest von einer Wasserturbine, welche die Maschinen betreiben sollte, die aber während Wochen und Monaten wegen Wassermangel stillstand, von einem Petrol- oder «Stinkmotor» und von unwirtschaftlicher Sklavenarbeit des Handbetriebes. Trotz diesen Widerwärtigkeiten aber ging es aufwärts und vorwärts. Noch vor der Jahrhundertwende wurde ein kleineres Konkurrenzgeschäft in Langnau a/A. erworben und dadurch die Leistungsfähigkeit des Unternehmens, dessen Qualitätserzeugnisse inzwischen den Weg bis nach Rußland, Spanien und den USA gefunden hatten, gesteigert.

Nach mehrjährigem Aufenthalt in den USA kehrte im Jahre 1907 sein einziger Sohn, Sam. Emil Vollenweider, nach Horgen zurück und brachte von «drüben» neue Gedanken mit. Mit einer Drehbank, einer Bohrmaschine und einer Tischhobelmaschine wurde eine kleine mechanische «Bude» eingerichtet, um Maschinenreparaturen vornehmen und die Herstellung von Werkzeugen und Apparaten für den eigenen Betrieb besorgen zu können. In gemeinsamer Arbeit wurde dann manche Neuerung zur vorteilhaften Fertigung der Blattzähne ersonnen und entwickelt. Zwei Jahre später schon zog sich Vater Vollenweider zurück und überließ die Leitung seinem Sohne. Aus der einstigen kleinen «Bude» hat Sam. E. Vollenweider seither in unermüdlicher Schaffenskraft eine kleine Maschinenfabrik entwickelt und umsichtig durch zwei Weltkriege und eine schwere Wirtschaftskrise gesteuert. Zu den ersten Erzeugnissen: Maschinen für die Pflege der Webeblätter, Richtapparate für Blattzähne und andere kleinere Apparate, kamen bald größere Konstruktionen: Gewebeputz- und Schermaschinen, Tuchbürstmaschinen, Plüschklopf- und Kettenstich-Nähmaschine, Wechselfäden-Schneidemaschine und in jüngster Zeit die Gewebeputz- und Schermaschine «Super Duplo», und alle haben den Ruf der Firma, die vor fünf Jahren in eine Familien-Aktiengesellschaft umgewandelt worden ist, weit über die Landesgrenzen hinausgetragen. Heute stehen die beiden Söhne Max und Richard Vollenweider an der Spitze des Unternehmens und setzen die Tradition von Vater und Großvater fort.

Der Verfasser der Jubiläumsschrift wünscht «glückliche Fahrt ins 1980». Er dankt am Schlusse seiner Schilderungen, die durch Bilder aus der Vergangenheit und der Gegenwart bereichert sind, dem allgütigen Weltenlenker, aus dessen unerschöpflichem, geistigen Reichtum immer wieder neue Kräfte geschöpft werden konnten, dankt all den Mitarbeitern in Werkstatt und Bureau, den Vertretern und den vielen Kunden im In- und Ausland.

Wir gratulieren der Firma Sam. Vollenweider AG., Horgen, zu ihrem Jubiläum der 75 Jahre und wünschen ihr weiteres Blühen und Gedeihen! -t -d.

---

100 Jahre Technikum für Textilindustrie Reutlingen.— Vor 100 Jahren wurde in Reutlingen eine Webschule gegründet. Sie hat sich in diesem Zeitraum zum großen staatlichen Technikum für Textilindustrie und zur Textilingenieurschule von Weltruf entwickelt. Die bekannte süddeutsche Fachschrift «TEXTIL PRAXIS» hat ihre Mai-Ausgabe in sympathischer Art diesem Jubiläum gewidmet. Das ganze umfangreiche Heft ist fast ausschließlich von ehemaligen Studierenden des Technikums Reut-

lingen und seines Lehrkörpers gestaltet worden. Es vermittelt damit, wie die Redaktion bemerkt, einen Ueberblick, in welchen Branchen die ehemaligen Studierenden tätig sind und wie sie ihre Aufgaben zu lösen versuchen. Der eigentliche Gestalter und Pionier des Technikums Reutlingen, Prof. Dr.-Ing. O. Johannsen, der während Jahrzehnten an der Schule gewirkt hat, ist vor wenigen Jahren im hohen Alter von 90 Jahren verstorben. Er fügte, wie es in der «Textil-Praxis» heißt, in unermüdlicher Arbeit und mit zäher Ausdauer Stein auf Stein, um eine wissenschaftliche Grundlage für die Spinnerei zu schaffen. Er verstand es, Begeisterung für die Sache zu wecken und die Schüler zu selbständiger Arbeit heranzuführen. Es ist die große Kunst des Lehrers, Begabungen zu wecken, Ziele zu zeigen und Wege zu öffnen und vorzubereiten, die dahin führen. Das Technikum für Textilindustrie Reutlingen, das heute unter der vortrefflichen Leitung von Prof. Dr.-Ing. Fr. Walz steht, hat im vergangenen Jahrhundert Geschichte gemacht und wird auch weiterhin mit der Geschichte der Textilindustrie aufs engste verbunden bleiben. Zur 100-Jahrfeier, die Ende Mai stattgefunden hat, ist eine Jubiläumsschrift erschienen.

Wir gratulieren dem Technikum für Textilindustrie Reutlingen zum Jubiläum und wünschen ihm an der Schwelle des zweiten Jahrhunderts auch für die Zukunft eine gedeihliche Entwicklung und erfolgreiche Arbeit.

Zürich gedenkt der Locarner Glaubensflüchtlinge. — Am 12. Mai waren 400 Jahre vergangen, seitdem die aus Locarno vertriebenen Protestanten in der Zwinglistadt eintrafen und hilfstätig aufgenommen wurden. Zur Erinnerung an dieses Ereignis wurde am Sonntag, den 15. Mai, im Großmünster eine Feier durchgeführt. Wir wollen nicht über diese würdige Feier berichten, dürfen aber vielleicht daran erinnern, daß die Schicksale der Locarner Gemeinde recht wechselvoll gewesen sind. Obwohl die Stadt den Flüchtlingen willig jede Hilfe leistete, gestaltete sich das Verhältnis der Bürger zu denselben bald zu einem weniger freundlichen. Die Zünfte und die Handwerker witterten Konkurrenz auf diesem und jenem Gebiet und sahen den Ankömmlingen scharf auf die Finger. Aus Brotneid legte man ihnen mancherlei Hindernisse in den Weg. Sie durften nach einem Ratsbeschluß von 1558 nicht als Bürger aufgenommen werden und durften auch kein Grundeigentum erwerben. Da Zürich aber diesen Tessinerflüchtlingen die Wiedereinführung des damals erloschenen Seidengewerbes zu verdanken hat, werden wir gelegentlich einiger dieser Flüchtlinge und ihrer Arbeit gedenken.

Personelles

Joseph Allemann - Gysin †. Am 30. April ist in Basel Joseph Allemann-Gysin im 73. Altersjahre einem Herzschlag erlegen.

In jungen Jahren in Belfort und dann in Warschau als Obermeister und Bandwebereitechniker tätig, war er seit 1918 in der Basler Seidenbandfabrik Seiler & Co. AG. als Direktor in Stellung. Er war eine Persönlichkeit, die sich mit ganzer Schaffenskraft seinem lieben Beruf zur Verfügung stellte und die auch mit großer Hingebung in schwierigen Zeiten dieser Industrie Treue gehalten hat. Aber auch im Ruhestand blieb er mit der Bandfabrikation verbunden. Im Jahre 1951 wählte ihn die Gesellschaft für Textilfachkurse in Basel zu ihrem Präsidenten. Seiner unermüdlichen Tätigkeit ist es zu verdanken, daß diese Gesellschaft weiter einen beachtlichen Aufschwung nehmen durfte. Mit seinem Hinschied verlieren die Basler nicht nur einen hervorragenden Fachmann, sondern vor allem auch einen liebenswerten Menschen.

(Aus dem Nachruf von H. O., Basel).

Die Gesellschaft für Textilfachkurse hat nun ihren bisherigen Propagandachef, *Jakob Flubacher,* Webereitechniker in Firma Basler Webstube, zu ihrem Präsidenten gewählt.

Dr. Paul Pfeil, seit einer Reihe von Jahren einer unserer geschätzten Mitarbeiter, ist nach kurzer, schwerer Krankheit am 24. Mai im Alter von erst 52 Jahren von dieser Welt abberufen worden. Seine zahlreichen Freunde erwiesen ihm am 27. Mai im Krematorium in Zürich die letzte Ehre.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Hausammann & Co., in Winterthur 1, Baumwollgewebe usw. Die Prokura von Jakob Müller ist erloschen.

Schweizerische Seidengazefabrik AG., in Zürich 2. Christoph Tobler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Max Homberger ist nicht mehr Vizepräsident, bleibt aber Mitglied des Verwaltungsrates und führt wie bisher Kollektivunterschrift. Hans Wydler ist jetzt Vizepräsident des Verwaltungsrates; er bleibt Direktor und führt nach wie vor Kollektivunterschrift.

Carl Eschke AG., in Zürich 1, Gewebe aller Art usw. Die Prokura von Emilie Fricker ist erloschen. Kollektivprokura ist erteilt an Emil Kellenberger, von Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.), in Zürich.

Färberei AG. Zofingen, in Zofingen, Färben von Garnen und Stücken aller Art. Das Grundkapital von 400 000 Fr. wurde auf 500 000 Fr. erhöht durch Ausgabe von 200 neuen Namenaktien zu 500 Fr. Es ist voll einbezahlt.

Textil-Aktiengesellschaft vormals J. Paravicini, in Schwanden, Verarbeitung jeder Art von Textilfasern. Die Generalversammlung vom 18. April 1955 hat das Aktienkapital von bisher 1 600 000 Fr. auf 2 400 000 Fr. erhöht; es ist voll einbezahlt.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, in Winterthur 1, Maschinenfabriken usw. Die Generalversammlung vom 4. Mai 1955 hat durch Ausgabe von 9000 neuen Namenaktien zu 1000 Fr. das Grundkapital von 45 000 000 Fr. auf 54 000 000 Fr. erhöht. Es ist voll liberiert.

Spinnerei & Zwirnerei Niedertöß AG., in Winterthur 1. Durch Ausgabe von 750 neuen Inhaberaktien zu 500 Fr. ist das Grundkapital von 1 125 000 Fr. auf 1 500 000 Fr. erhöht und voll einbezahlt worden. Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Kurt Heß, von Engelberg, in Winterthur, und Alfred Heusser, von und in Winterthur. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Paula Schneider, von und in Zürich.

W. Sarasin & Co. Aktiengesellschaft, in Basel, Fabrikation von Seidenbändern usw. Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Dr. Paul Speiser infolge Todes ausgeschieden. Präsident des Verwaltungsrates ist nun das bisherige Mitglied Karl Wackernagel-Vischer. Er führt Einzelunterschrift.